



Liebe Eltern

Für alle ist die aktuelle Situation neu. Also kann und muss noch nicht alles perfekt funktionieren. Wichtig ist eine gute Kommunikation. Dann wird sich alles einspielen. Wir haben für euch und die Kinder Ideen und Tipps zusammengetragen, darunter auch solche, die nicht direkt den Unterricht betreffen.

Wichtiges

*Ruhig
bleiben*

Angst ist ansteckend. Daher heisst das oberste Gebot „Ruhig bleiben“. Erklären Sie Ihrem Kind, warum Kindergärten und Schulen gerade geschlossen sind und man so wenig wie möglich hinausdarf, damit sich möglichst wenige Menschen anstecken. Erklärvideo für Kinder: <https://youtu.be/kU4oCmRFTw>

*Kinder
brauchen
Strukturen*

Für Kinder ist ein Rhythmus im Tagesablauf wichtig: Morgens aufstehen, frühstücken, Zähne putzen und sich anziehen – das ist die einfachste Art, Kindern einen gewissen Grad an Normalität zu vermitteln.

Den Schulrhythmus in den Familienalltag zu übertragen ist aber keinesfalls sinnvoll. Beschäftigungs- und Lernsituationen unter Aufsicht der Eltern sind intensiver und beruhen in der Regel auf einer Eins-zu-Eins Betreuung.

Privates

*Telefo-
nieren*

Gerade den Grosseltern fällt es schwer, ihre Liebsten nicht zu sehen. Daher regelmässig zum Hörer greifen und Ahna und Eni anrufen – oder auch lange mit Freunden und Verwandten telefonieren, chatten, skypen.

Daheim

Wie oft wollte man schon den Keller aufräumen und die Kästen ausmisten? Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt dafür – und die Kleinen können hier und da auch schon tatkräftig mithelfen. Den Garten vorbereiten, den Frühlingsputz machen, den Balkon einrichten, Fotos sortieren, gemeinsam kochen, u.v.m

Fernunterricht

Empfehlung an Eltern für den täglichen Zeitumfang für den Fernunterricht (Unterricht zu Hause)

	Mo – Di – Do – Fr	Mi
<i>Kindergarten</i>	Beschäftigungen ca. 2 h	ca. 1 h
<i>1. + 2. Kl.</i>	1 h kognitive + 1.5 h musisch-kreative Aufgaben und Bewegung	0.5 h / 1 h
<i>3. – 5. Kl.</i>	1.5 h kognitive + 1.5 h musisch-kreative Aufgaben und Bewegung	1 h / 1 h

Unterricht zu Hause



Es ist für uns Lehrpersonen wichtig, Kontakt mit dir zu halten, damit du weiter lernen kannst und du motivierende Aufgaben für zu Hause hast. Auch deine Eltern müssen in dieser „neuen“ Situation helfen, damit du gut lernen kannst.

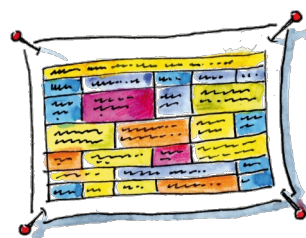
Kommunikation ist sehr wichtig!
Das bedeutet, dass du, deine Lehrpersonen und deine Eltern ständig in Kontakt sind.

Tagesstrukturen möglichst einhalten:



- mit deinen Eltern fixe Lernzeiten vereinbaren
- spätestens um 9 Uhr starten
- das Lernen bei Bedarf über den Tag verteilen
- nicht nur am Schreibtisch lernen
- sinnvolle Bewegungspausen einlegen (z.B. in den Garten/ auf die Terrasse gehen und 10 Hampelmäner, 10 Liegestützen, usw. machen oder jonglieren oder Wasser trinken oder, oder, oder...)

Es werden (so weit möglich) alle Fächer zu Hause „unterrichtet“.



Aufträge, die du von deinen Lehrpersonen bekommst, sind zu erledigen.



Es sind keine Ferien, sondern es findet Schule zu Hause statt.



Jeder lernt, denkt und arbeitet anders. Das kann bei jedem auch von Tag zu Tag verschieden sein. Daher kann es sein, dass du manchmal länger und manchmal kürzer an einer Arbeit sein musst, um sie zu erledigen.



Ideen

Es geht nicht um ein Lernen um des Lernens willen, sondern um sinnvolle Aktivitäten für die Kinder, bei denen sie immer auch etwas lernen können.

- Gesellschaftsspiele** Geübt werden Regelverhalten, soziale Fähigkeiten, Problemlöseverhalten, Strategieentwicklung, Ausdauer und Konzentration. Auch selbst ausgedachte Rollenspiele, sich verkleiden, Theater spielen macht nicht nur Spass, sondern fördert soziale und sprachliche Fähigkeiten.
- Knobelaufgaben** ... aus unterschiedlichen Sachbereichen stärken das logische Denken, regen zu gemeinsamen Gesprächen über Lösungswege an und machen meist der ganzen Familie Spass.
- Bauen und Konstruieren** ... (z. B. auch nach Bauanleitungen) mit Lego, Holzbausteinen und anderen Materialien, die zu Hause vorhanden sind, schulen technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, Handgeschicklichkeit, Feinmotorik, Wahrnehmung, Ausdauer, Geduld u.v.m.
Zu gelungenen Bauwerken schreiben viele Kinder auch gerne die Bauanleitungen für andere auf.
- Kreative Aufgaben und Künstlerisches** ... Malen, Spielen, Nähen, Basteln, Falten, Kneten u.a. sind abhängig vom Alter des Kindes. Sie regen die Beobachtungsfähigkeit an, stärken das Selbstbewusstsein und verführen zum ausdauernden Verweilen, da es nicht um starre Übungsaufgaben geht.
Ein Lied einstudieren, ein Gedicht lernen, eine Szene spielen ... für und mit den Eltern vermittelt emotionale Erlebnisse.
- Ausflüge in die Natur** ... (Weisungen der Regierung beachten) ermöglichen sportliche Aktivitäten, aber auch die Beobachtung von Tieren und Pflanzen. Was man nicht kennt, worüber man mehr wissen will, kann man fotografieren und zu Hause in Lexika, in Sachbüchern oder im Internet recherchieren.
- Medien** Vielleicht ermöglicht die Sondersituation den Eltern, mit ihrem Kind die eine oder andere Medienzeit gemeinsam zu verbringen. Es gibt um Beispiel im Fernsehen und im Internet interessante Filme für Kinder über Natur, Geografie und das Leben in anderen Ländern und Gesellschaften, die die Weltsicht der Kinder erweitern können, wenn die Eltern mit ihnen zusammen schauen und mit ihren Kindern über das Gesehene auch sprechen.
- Musik** Zeit zum Üben am Instrument. Mit Hilfe von Youtube-Tutorials neue Melodien oder sogar weitere Instrumente kennen und spielen lernen. Lieder hören – mitsingen – lernen und vorsingen.